Wahre Liebe

Tyka

Von Curin

Kapitel 3: Das Problem Ray

So, nun nach längerer Zeit kommt dann auch mal das nächste Kapitel. Ich war eine Woche lang im Urlaub und habe da das Kapitel fertig geschrieben, könnte also ein wenig herzlos runtergeschrieben vorkommen.

Zum Kapitel: Max trauert immer noch Ray hinterher und Tysons Verehrer krachen aneinander.

3. Kapitel: Das Problem Ray

Als Kai schließlich wieder in Tysons Zimmer kam, um noch etwas mit ihm zu besprechen, war dieser gerade dabei sich die Haare mit dem Handtuch trocken zu rubbeln, was sich aber als schwierig erschien. Seine Haare wurden eher zerzaust als trocken. Inzwischen hatte er sich auch seinen Schlafanzug angezogen. Als Kai den Raum betrat riss sich Tyson das Handtuch von seinen Haaren und starrte Kai böse an. "Wenn ich einen Föhn hätte, wäre das ganze viel einfacher, aber du musstest mich ja aus dem Bad zerren", motzte er Kai an, dem das aber ziemlich egal zu sein schien, denn er schaute nur desinteressiert zurück.

Tyson war das natürlich nicht entgangen und er legte deshalb eine Schmolle auf. "Warum kommst du jetzt überhaupt so spät? Wolltest du das nicht noch mit mir bereden?"

Tyson begann wieder damit mit dem Handtuch seine Haare zu trocknen.

"Ray hat vorhin bei mir angerufen", begann dann Kai zu erklären und Tyson hielt sofort in seiner Handlung inne und blickte Kai für eine Sekunde an. Als dann Kais Worte vollständig zu ihm durchgedrungen waren, brach er in einen Schwall von Fragen aus.

"Was wollte er? Warum hat er bei dir angerufen? Was macht er in China? Wie geht es ihm? Hat er Max erwähnt? Was...?"

Kai hob die Hand um Tyson um Ruhe zu bitten. Dieser gehorchte auch sofort und war nun ruhig. Dann fing Kai an zu erklären was Rays Anruf zu bedeuten hatte.

"Ich glaube, er wollte sich einfach mal melden. Er hat nichts wichtiges erwähnt und meinte nur, dass er nicht weiß wie lange er noch in China bleiben würde. Er trainiert anscheinend sehr viel mit den White Tiger X. Allerdings hat er kein einziges Wort über Max verloren. Wenn du mich fragst, dann ist es ihm egal, wie es ihm geht. Ich habe versucht ihn auf ihn anzusprechen, aber dann hat er mir plötzlich vom Wetter in China

erzählt."

Tyson war in nachdenkliches Schweigen verfallen. Den Kopf auf die Faust gestützt, dachte er angestrengt nach. Er ließ seinen Blick zu Kai hoch wandern um abzuwarten. Als dieser aber nichts mehr zu sagen hatte, ließ er sich die neuen Informationen über Ray noch mal durch den Kopf gehen.

Zwei Fragen schwirrten ihn dabei besonders durch den Kopf.

Warum hatte Ray bei Kai angerufen, wo dieser doch eigentlich nicht so gesprächig ist? Und warum hat er überhaupt angerufen, wenn er doch nichts wichtiges zu erzählen hatte?

In Tyson schlich das Gefühl hoch, das Ray vielleicht Kai auf etwas ansprechen wollte und sich nicht getraut hatte.

"Hast du ihn irgendwie doof angemacht am Telefon?", richtete Tyson die Frage an Kai.

"Was soll das denn heißen?", murrte Kai nur.

"Na, hast du ihn angeblafft oder nur ein paar Hm's am Telefon vernehmen lassen."

"Wenn du es genau wissen willst: Ich habe ganz normal mit ihm geredet."

Tyson dachte noch mal aufmerksam nach. Warum hat Ray plötzlich abgelenkt als das Gespräch auf Max kam.

"Glaubst du, Max ist ihm völlig egal? Weil er nicht über ihn reden wollte", fragte Tyson dann Kai.

"Ich vermute, das er nicht über ihn reden wollte, weil er es nicht konnte."

"Nicht konnte?"

Die beiden schauten sich eine Weile ruhig an und dann verfiel wieder jeder in sein eigenes Schweigen.

"Wir sollten Max lieber nichts von dem Telefonat erzählen, oder?", meinte dann Tyson.

"Nur wenn du willst, das er wieder in Tränen ausbricht." Mit diesen letzten Worten verließ Kai Tysons Zimmer. Tyson hatte wegen der neuen Erkenntnisse über Ray sogar vergessen auf Kai sauer zu sein. Und auch das seine Haare immer noch in alle Richtungen abstanden.

Tyson war noch ziemlich lange wach gewesen und hatte sich den Kopf über Ray und Max zerbrochen. Zwar hatte Kai ihn schon mehr als einmal ermahnt sich in die Angelegenheiten der beiden einzumischen, aber er konnte doch nicht einfach ignorieren, das Max litt und Ray das anscheinend völlig egal war.

So war er so sehr in Gedanken vertieft, das er erst sehr spät ins Bett kam und am nächsten Tag völlig verpennt war.

Tyson kam ganz langsam und leise aus seinen Zimmer und überprüfte erstmals, ob Kai seine "im-sitzen-schlafen-Nummer" weiter durchgezogen hatte, aber zu seiner Erleichterung war Kai nicht in der Nähe von Talas Zimmer zu sehen.

Natürlich musste Tyson ungefähr 10 Minuten später sehen, das Kai im Garten bereits trainierte und das mit Blick auf Talas Fenster.

Allmählich wurde auch Tyson misstrauisch, auch wenn er sich einfach nicht das feindselige Verhalten der beiden erklären konnte.

"Morgen, Ty!", sagte Tala und kam gut gelaunt und freundlich lächelnd in die Küche wo Tyson gerade das Essen vorbereitet.

Tyson verzog kurz das Gesicht. Ty? So nennt ihn vielleicht Max manchmal, wenn er extrem gut gelaunt ist. Aber er wollte jetzt nicht über Talas Verhalten nachdenken.

Kurz danach kam auch Kai in den Raum, und auch wenn Tyson am Anfang des Tages noch gedacht hatte, die Wellen zwischen den beiden hätten sich gelegt, dann musste er nun wieder miterleben wie sich Kai permanent zwischen ihn und Tala quetschte.

Das Frühstück verlief genauso ab wie am Tag davor, nur hoffte Tyson das nicht der ganze Tag so wie der vorige ablaufen würde, sonst wäre er am Abend noch fix und fertig.

Auch an diesen Tag ging Kai irgendwohin. Tyson hatte es sich inzwischen abgewöhnt Kai ständig zu fragen, wo er denn hinginge. Denn der Russe wollte anscheinend manchmal alleine sein und jedes Mal ein "Hm" als Antwort zu bekommen war Tyson auch zu blöde. Doch bevor Kai aus dem Haus ging, zog er Tala, mit einem nicht ganz harmlosen Griff, ins nächste Zimmer. Tyson hätte ja gerne gelauscht, aber Kai hatte die Tür vorsichtshalber hinter sich geschlossen.

"Ich habe mit dir noch ein Hühnchen zu rupfen wegen Gestern!", blaffte Kai erst mal Tala an, der aber mal wieder die Ruhe selbst war. Kai wirkte zwar auch ruhig, aber die Sorge um Tyson ließ das etwas verblassen.

"Wann lässt du mich endlich in Ruhe?", fragte Tala genervt zurück. "Kann dir doch egal sein, wer sich an Tyson ranmacht. Oder bist du sein großer Bruder?! Obwohl...mit Hiro hätte ich bestimmt weniger Ärger."

Die beiden musterten sich sichtlich feindselig. Wie konnte Tala nur so kaltherzig sein. Er nahm es anscheinend als völlig alltäglich hin, mal einen Freund zu verführen nur um mit ihm eine heiße Nacht zu kriegen. Kai war es ja normalerweise egal, wen Tala alles zu seinen Eroberungen zählte, aber bei Tyson machte es ihm etwas aus. Sei es wegen seinen langsam erwachenden Gefühlen zu ihm, oder einfach weil Tyson noch total unschuldig war. Er wusste es selbst nicht, aber er würde nicht zulassen das Tala Tyson ausnutzte.

"Während ich weg bin lässt du gefälligst deine Griffel von ihm!", ermahnte ihn Kai.

"Und wer sollte mich daran hindern?" Tala grinste nur frech. Er genoss es Kai auf diese Weise zu triezen. Doch Kai lächelte nur überlegen zurück, das ließ Tala natürlich etwas stocken.

"Max kommt heute bei Tyson vorbei. Der würde mir es schon erzählen, wenn du dich merkwürdig benimmst."

Mit einem letzten überlegenen Grinsen machte sich Kai auf den Weg. Wo auch immer hin.

Tyson war überrascht als Kai grinsend aus dem Zimmer kam und Tala total miesgelaunt.

/Sieht aus wie 1:0 für Kai./

"Tyson, ich bin bis zum Abend wieder da", sagte Kai noch bevor er die Türe hinter sich schloss.

Tyson seufzte schwer. Das würde ja ein Tag werden. Tala war ja eine ganz nette Unterhaltung, aber wenn er daran dachte, dass es Kai anscheinend nicht mochte, dass Tala da war, dann konnte er sich denken, dass es am Abend wieder Krach zwischen den beiden geben würde, warum auch immer.

Und später wollte auch Max vorbeikommen. Er hatte heute morgen angerufen. Tyson hoffte inständig, dass er nicht zum heulen herkam. Die Trennung von Ray war ja verständlich schmerzhaft, aber deswegen brauchte Max doch nicht ständig zu heulen. Am besten er würde den Namen Ray erst gar nicht aussprechen. Aber inzwischen hatte sich Tyson auch überlegt, wie er das "Problem Ray" lösen könnte. Nämlich das Problem am Schopfe zu packen. Und das war Ray. Irgendwann würde Ray schon aus China zurückkommen, hoffte er zumindest, und dann würde er ihn schon zum reden bringen. Ray war zwar nicht gesprächig, aber Tyson hatte da seine Mittel.

Am Nachmittag war es dann auch soweit das Max kam. Zum Glück, hatte er gleich ein schwaches Lächeln auf den Lippen als er kam. Das war schon mal ein gutes Zeichen.

"Wo hast du denn Daichi gelassen?", fragte Tyson, der sich wunderte wo der kleine Rothaarige steckte. Meist war Daichi nämlich sofort dabei, wenn es zu Tyson ging. Zuerst hatte sich Tyson ja gewundert warum, da die beiden sich nur stritten. Das hat sich aber geändert, als Tyson entdeckte, das seine Süßigkeiten verschwunden waren, nachdem Daichi da gewesen war. Und Kai konnte man als Dieb ausschließen. Obwohl Tyson schon mal mitgekriegt hatte, wie Kai in sein Zimmer gespitzt hatte, am späten Abend. Tyson war kurz aufs Klo gegangen und als er zurückkam sah er wie Kai heimlich in sein Zimmer starrte. Tyson hatte keine Ahnung was Kai wollte, aber er wollte ihn auch nicht darauf ansprechen, weil er keinen Bock auf eine pampige Antwort hatte.

"Meinst du wir könnten, etwas trainieren? Ich glaube, ich bin aus der Übung", sagte Max und holte seinen Blade hervor. "Daichi wollte heute nicht kommen, weil er lieber in die Stadt wollte. Da hat wohl ein neues Eiscafe eröffnet."

Tyson grinste nur auf die Antwort und freute sich das Max bladen wollte. Seit Ray weg war, hatte er nämlich jeden Kampfesgeist verloren und war zu keinen Kampf mehr zu bewegen gewesen, selbst wenn er und sogar Kai, es mit allen Mitteln versucht hatten. Die beiden schritten also in den Garten und Tala kam ihnen dabei in den Weg.

"Hi, Max", sagte er kurz und fixierte dann sofort Tyson. "Ihr macht ein Beyblade-Match"

"Ähm, ja", sagte Tyson und schaute Tala mahnend an. Max schien endlich mal wieder einigermaßen gut gelaunt, das wollte er auf jeden Fall beibehalten und bei Max war schon jede Bemerkung kritisch. Jemand wie Tala der nicht gerade feinfühlig war konnte da eine Menge anrichten.

"Kann ich mitmachen? Muss ja schließlich auch fit bleiben."

Tyson schaute auf Max. Schließlich war er das rohe Ei, aber Max strahlte übers ganze Gesicht.

"Klar. Du bist ein guter Blader, das kann nur vom Vorteil sein."

Ein paar Minuten später standen sie dann auch wirklich in Tysons Garten vor der Arena und bladeten munter miteinander. Tyson war positiv überrascht. Gestern noch war Max ein Häufchen Elend und nun schien er wieder wie früher. Hatte Daichi ihn Drogen unter gejubelt oder was war los. Wer weiß auch, was Hilary ihn gestern gesagt hatte. Zumindest war Tyson immer noch etwas misstrauisch und beäugte Max.

Auch fiel Tyson etwas anderes auf. Entweder er wurde langsam etwas zu argwöhnisch oder es war wirklich so, dass Tala Max immer ziemlich verbal und feurig angriff, während Wolborg Dragoon nur manchmal zärtlich stupste.

Er warf nun auch mal einen Blick auf Tala und der starrte konzentriert auf das Stadium. Vielleicht war es ja wirklich nur Argwohn wegen Kai.

"Los schmeiß ihn raus, Wolborg!", feuerte Tala seinen Blade an und wirklich schmiss Wolborg Draciel aus dem Ring.

Draciel landete genau neben Max. Tyson betete das Max das nicht juckte und er noch seinen guten Sportsgeist bewahrt hatte. Es hätte ja auch ihm aufgefallen sein können, das Tala hauptsächlich ihn attackierte. Aber Max hatte immer noch tatsächlich sein munteres Lächeln auf den Lippen.

Er hob seinen Blade auf und sagte zu Tala: "Da muss ich wohl noch etwas trainieren um dich schlagen zu können."

Tala grinste nur zurück und Tyson glaubte langsam wirklich an Drogen. Er musste unbedingt mit Daichi reden.

"Tyson!"

Tyson schreckte total zusammen. Jemand hatte ihn von hinten angesprungen und seine Hände um seine Taille gelegt. Langsam drehte er sich um und erblickte Oranges Haar.

"Brooklyn", sagte er nach dem ersten Schock. "Was machst du hier?"

Brooklyn hatte sich immer noch an seinen Rücken geschmiegt und schien auch nicht weg zu wollen.

"Wir wollten doch noch mal etwas mit einander unternehmen."

Tyson verzog nur das Gesicht. Ja, er wollte wieder etwas mit Brooklyn unternehmen, aber wer hatte den etwas vom nächsten Tag gesagt.

"Hey, was willst du hier?"

Alle drehten sich zu der gefährlichen Stimme um. Tala fixierte Brooklyn hasserfüllt.

"Ich besuche Tyson. Nach was sieht es denn sonst aus?", meinte Brooklyn mit seiner total lässigen Stimme.

"Du bist hier aber nicht willkommen", erklärte Tala weiter. "Tyson hat dich nicht eingeladen."

"Wer sagt das?"

"Ich!"

"Und seit wann hast du hier was zu sagen?"

"Ähm, Leute", erklang Max ruhige Stimme.

"Verschwinde von hier!"

"Wenn dir etwas nicht passt kannst du doch verschwinden."

"Kann ich auch etwas sagen?" [Max]

"Zisch ab!"

"Vergiss es."

"Beruhigt euch doch."

"Tyson unternimmt jetzt was mit mir!"

"Nein, mit mir!"

"Sollte Tyson das nicht entscheiden?" [Max]

"Ich war vor dir da."

"Und ich bin viel netter als du."

"KÖNNTET IHR MIR ENDLICH MAL ZU HÖREN!!"

Alle drehten sich zu der hysterischen Stimme um. Max stand in Tränen aufgelöst vor ihnen. Inzwischen hatte Brooklyn Tyson auch wieder losgelassen.

"Eigentlich dachte ich ja, ich könnte etwas Zeit mit meinen besten Freund verbringen. Aber anscheinend habe ich vergessen ihn vorher zu reservieren."

Völlig aufgelöst rannte Max ins Haus.

"Aber, Max", rief ihn noch Tyson hinterher.

"Das ist deine Schuld", sagte Tala ihn Brooklyns Richtung.

"Was hat der denn?"

"Das habt ihr beide zu verschulden", schnauzte Tyson die beiden an. "Da scheint es ihm endlich mal besser zu gehen und dann macht ihr beide Ärger. Ich habe für keinen von euch beiden Zeit. Ihr herzlosen Idioten."

Tyson rannte gleich Max hinterher und ließ zwei völlig verstörte Männer zurück.

"Er findet mich herzlos?", sagte Tala mit den Nerven am Ende.

"Er will nichts mit mir unternehmen?", sagte Brooklyn genauso aufgelöst.

Tyson war Max ins Haus hinterhergerannt und hatte gleich mal erleichtert festgestellt, das er nicht gleich wieder zur Vordertür rausgerannt war, denn seine Schuhe standen immer noch vor der Haustür. Stattdessen hörte er geschluchzte aus dem Badezimmer. Vorsichtig ging Tyson zur Badezimmertür und versuchte sie zu öffnen, aber sie war, wie er sich schon gedacht hatte, verschlossen.

Dann klopfte er an die Tür.

"Max? Lass mich mit dir reden. Du hast das völlig falsch verstanden."

"Was habe ich da falsch verstanden?", weinte Max durch die Tür. "Die beiden beschlagnahmen dich einfach. Ich habe nicht das Recht etwas mit dir zu unternehmen."

Tyson war wirklich extrem genervt von Tala und Brooklyn. Eigentlich hatte er ja nichts gegen die beiden, aber mussten sie denn in Gegenwart von Max rumspinnen. Nun hatte er den Ärger mit Max' gebrochenen Selbstbewusstsein.

"Ich will aber doch gar nichts mit denen unternehmen", sagte Tyson laut und deutlich durch die Tür. "Ich habe heute was mit dir ausgemacht und so bleibt es auch."

"Da denken die aber anders", meinte Max schmollend. Dann schwenkte seine Stimme aber wieder in Trauer über. "Ich dachte eigentlich, ich könnte mal wieder ganz normal was unternehmen. Ich habe mich zusammengerissen, wollte mal nicht an Ray denken. Aber anscheinend bin ich einfach ein zu großes Empfindelchen."

Jetzt hätte Tyson den beiden Idioten wirklich den Hals umdrehen können. Max hatte sich Mühe gegeben wieder am normalen Leben teilzunehmen und die machen alles zunichte. Und er verstand nicht einmal warum.

Okay, Brooklyn war eine Sorte für sich, der konnte eventuell schon ziemlich anhänglich werden. Aber von Tala war er es eigentlich nicht gewohnt, das er so sehr auf seine Nähe bestand. Er musste doch mal ein Wörtchen mit ihm reden. Aber jetzt erst mal, galt seine einzige Sorge Max.

"Komm doch erst mal aus den Bad raus, Max. Dann können wir viel besser miteinander reden."

"Ich will aber nicht reden", hörte man Max' gedämpfte Stimme. "Ich will jetzt allein sein."

"Aber das geht doch nicht, Max. Du musst doch über deine Probleme reden", sagte Tyson ernst. "Außerdem ist das *mein* Haus."

Kai hatte einen langen und erholsamen Spaziergang gemacht. Er fühlte sich jetzt herrlich erfrischt und unheimlich befreit. Er liebte es einfach mal durch die Straßen zu spazieren und sich von nichts und niemanden stören zu lassen. Doch nun wo er sich wieder den Kinomiya Dojo näherte, wurde ihm das Problem Tala wieder bewusst. Seine erste Sorge war es, dass Tala wieder Annährungsversuche gemacht hatte. Aber er würde einfach sofort Max ausfragen. Der würde es ihm schon erzählen, wenn Tala sich komisch benommen hätte. Nachdem Kai Tala gestern dabei erwischt hatte wie er Tyson im Badezimmer *angegrabscht* hatte, würde er ihm alles zutrauen.

Kai war zwar niemals jemand gewesen, der einen ausgeprägten Beschützerinstinkt hatte, aber für seine Freunde ließ er seine Eisschicht auch gerne mal auftauen und für Tyson sogar noch viel mehr.

Als er dann schließlich am Dojo ankam lief er ins Haus und ging dann sofort in den Garten, weil er Tyson in seinen Zimmer nicht vorfinden konnte.

Dort musste er erst einmal überrascht feststellen, das nicht Tyson und Max anwesen waren, sondern Tala und Brooklyn. Die beiden saßen total deprimiert auf der Veranda und starrten vor sich hin. Die Köpfe hatten sie auf ihren Handflächen abgestützt. Kai

schaute sich mal im ganzen Garten um. Von Tyson keine Spur. Genauso wenig von Max.

Dann wendete er sich wieder den Trauergestalten zu.

"Was ist euch den über die Leber gelaufen?", sagte er im harten Ton.

"Tyson hält mich für herzlos", berichtete Tala trostlos.

"Er will nichts mit mir unternehmen", sagte Brooklyn deprimiert.

"Ja, na und?", meinte Kai zu diesen traurigen Aussagen.

Die beiden starrten ihn entgeistert an. Fast so als hätte er etwas schlimmes gesagt oder etwas total verharmlost, was wohl am wahrscheinlichsten war.

"Er wird wohl kaum mit mir schlafen, wenn er mich für herzlos hält."

"Ich will aber unbedingt etwas mit ihm unternehmen."

Kai verdrehte nur die Augen. Was gab er sich überhaupt mit diesen Freaks ab. Der eine total sexsüchtig und der andere mit dem Verstand eines Kindes.

Doch Tala hat sich nach dem letzten Worten von Brooklyn auch an diesen gewendet und starrte ihn wütend an.

"Tyson ist nur so sauer geworden, weil du aufgetaucht ist", äußerte er besonders aggressiv. "Bevor du kamst war alles in Ordnung."

"Das glaube ich kaum", entgegnete Brooklyn genauso wütend. "Tyson ist bestimmt so wütend geworden, weil du ihm mit deinen Blicken doch förmlich ausgezogen hast. Denkst du das wäre mir nicht aufgefallen."

"Er ist abgehauen, weil du unbedingt etwas mit ihm unternehmen wolltest, obwohl er diesen Nachmittag etwas mit Max ausgemacht hatte. Ich habe mich nur dazugesellt, aber du wolltest ihn einfach nur für dich vereinnahmen." Dann musterte Tala Brooklyn ganz kritisch. "Ich wage sowieso zu bezweifeln, dass er mit dir zusammen sein will. Das einzige was du kannst ist mit Tieren spielen und Städte zerstören."

"Immer diese Vorurteile", entrüstete sich Brooklyn. "Da macht man mal eine Stadt *versehentlich* kaputt und schon gilt man überall als Psychopath. Sag bloß, so etwas ist dir noch nie passiert?!"

Kai musste sich dieses Gespräch nun wirklich nicht antun. Mit einen letzten Blick auf die beiden, die nun heftig mit einander stritten, schritt er ins Haus. Vielleicht waren Tyson und Max noch irgendwo aufzufinden. Aus den Gespräch der beiden hat er heraushören können, das Tyson anscheinend abgehauen ist, weil Brooklyn mit ihm ausgehen wollte, obwohl Max schon da war. Wahrscheinlich hat dann Max' "Verlassen - werden - Trauma" zugeschlagen und er war weggerannt. Wäre ja nicht das erste mal. Aber es gab doch noch eine andere Sache die Kai beschäftigte und das war Brooklyns Verhalten. Warum war er auf einmal so scharf auf Tysons Gesellschaft. Wenn er richtig lag, dann wohnte Brooklyn zur Zeit mit Garland zusammen. Vielleicht sollte er mal bei dem Anfragen was es mit Brooklyns Verhalten auf sich hat.

Tyson tröstete inzwischen immer noch Max. Er hatte es immerhin geschafft Max dazu zu kriegen aus dem Badezimmer rauszubekommen, aber jetzt heulte er wieder wie ein Schloshund vor sich hin. Tyson hatte eine Schachtel mit Papiertaschentüchern geholt, aus der sich Max gründlich bediente und Tyson seine ganzen Sorgen berichtete.

"Gestern hat Hilary mir noch Mut gemacht, das ich mich nicht mehr verkriechen dürfte und doch endlich mal wieder was unternehmen sollte. Ich habe zuerst nicht daran gedacht, etwas anderes zu tun als einfach zu Hause rumzusitzen, aber gleichzeitig wusste ich dass das nicht zum Dauerzustand werden kann." Max nahm wieder eins der Taschentücher und wischte sich die Tränen weg. Tyson strich ihm dabei sanft über den Rücken. "Ich wollte endlich mal wieder glücklich sein, denn vom meinen Geheule

kommt Ray auch nicht zurück. Aber ich hätte nicht gedacht das mich auch schon so eine Kleinigkeit wieder aus der Bahn wirft.

Ich vermisse Ray einfach immer noch so sehr. Ich verstehe nicht wieso er mich verlassen hat. Wir waren glücklich. Wir hatten keinen Streit. Es war auf einmal aus. Bin ich denn wirklich so unausstehlich oder woran lag es dann. Ich frage mich ständig, ob ich es nicht hätte verhindern können. Ob ich ihn hätte aufhalten können. Ich habe solche Angst das ich etwas getan habe wofür er mich hasst. Und gerade weil ich das nicht weiß, fürchte ich mich ständig davor, meine Freunde auch noch zu vergraulen."

Max' Schluchzer nahmen zu und er vergrub das Gesicht in Tysons Halsbeuge. Tyson nahm den Wink wahr und legte seine Arme sanft um Max.

"Tyson?" Kai steckte seinen Kopf durch einen Spalt in der Tür und er nahm sofort die Situation wahr.

Leise betrat er das Zimmer und stellte sich vor Tyson hin.

"Tala und Brooklyn?", fragte er frei heraus.

Tyson nickte nur. Max war anscheinend wieder so in seiner Trauer gefangen, dass er gar nichts mehr wahrnahm.

"Bleibst du kurz bei ihm?", fragte Tyson leise nach. "Ich muss den beiden mal die Leviten lesen."

Kai war zwar nicht so gut in Trösten wie Tyson, aber er setzte sich trotzdem aufs Bett zu Max während sich Tyson vom ich löste und aus dem Zimmer ging.

Vielleicht konnte Brooklyn ja nicht wissen das Max seit neuesten etwas empfindlich war, aber er konnte doch trotzdem nicht einfach auftauchen und meinen, Tyson wäre jetzt voll und ganz für ihn da. Schließlich hatte er selbst das zu entscheiden, mit wem er was unternehmen will. Brooklyn hätte ja anrufen können und Tala hatte sich dann auch noch aufgeführt wie das größte Trampeltier, und er wusste von Max' Zustand. Als er in den Garten kam stritten die beiden sich immer noch so wie Kai sie verlassen hatte.

"Ich habe viel mehr Verstand in meinen Hirn als du Tierfreak."

"Und ich bin ein tausendmal besserer Blader, Feuermelder."

Tyson räusperte sich um die Aufmerksamkeit der beiden auf sich zu lenken. Sofort hörten die beiden auf mit streiten und fingen nun an, ohne Punkt und Komma, auf ihn einzureden.

"Es ist alles nur Brooklyns Schuld Ich wollte dich nicht für mich alleine."

"Tala hätte auch ruhig mal teilen können er hätte mir nicht mal Zeit mit dir gegeben wenn Max nicht gewesen wäre."

"Er ist ein Psychopath."

"Und er ein Besitzergreifender Mistkerl."

"Jetzt hört doch beide mal auf", tobte Tyson wütend. "Es ist mir egal wer angefangen hat. Ihr habt Max verletzt, weil ihr unbedingt meintet, ihr könntet bestimmen mit wem ich was zu unternehmen habe."

Er starrte die beiden zornig an, die nur geschockt waren von der Härte die Tyson nun an den Tag legte.

"Ich wollte etwas mit Max machen und nicht mit euch. Also behandelt mich gefälligst nicht wie einen Gegenstand den man einfach herumreichen kann. Ich habe erst mal von euch beiden die Nase voll."

Mit diesen letzten Worten drehte sich Tyson um und marschierte wieder zurück ins Haus. Und nun ließ er wirklich zwei Depressive Jungen zurück.

Hoffe es war wirklich zu ertragen. Und ich hoffe auch ein paar Leute hatten auch was zu lachen, wollte das Kapitel zumindest lustig gestalten ^^